

Mutterstadt, den 30.1. 2018

Hartmut Kegel  
Fraktionsvorsitzender der  
Freien Wählergruppe

### **Haushaltsrede der FWG 2018**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Schneider, werte Beigeordnete Frau Franz und die Herren Lenz und Strub, liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen, meine Damen und Herren, ein besonderes, ereignisreiches Jahr, 1250 Jahre Ersterwähnung Mutterstadts im Lorscher Codex, liegt hinter uns. Zurückblickend auf ein Jubiläumsjahr mit vielen Höhepunkten bei verschiedensten Anlässen, möchte ich den Organisatoren und Literaten meinen herzlichen Dank aussprechen. Mit Literaten meine ich sowohl die, welche an der neuen Ortschronik gearbeitet haben, die Gastdozenten der vielen Vorträge, aber auch die Gestalter des Fotobuches über Mutterstadt. Ebenso sei auch den kultur- und sport-treibenden Vereinen für ihre großartigen Auftritte gedankt.

Ein spannendes Jahr liegt vor uns. Der Weltfrieden konnte trotz Trump bisher erhalten werden. Die Verhandlungen über den Brexit sind angelaufen, deren Ausgang ungewiss. Seit vier Monaten wird Deutschland nur geschäftsführend regiert, das Ende nicht abzusehen. Und dennoch zeigt sich unsere Wirtschaft stabil, sie wächst und sucht händeringend nach qualifizierten Arbeitskräften. Das Steueraufkommen unseres Landes erreicht Rekordhöhen, aber unserer Gemeinde gelingt es abermals nicht, den Ergebnisplan 2018 auszugleichen.

### **Rückblick 2016**

Der Ergebnisplan 2016 ging noch von einem Minus von 2,6 Mio. € aus. Die festgestellte Endabrechnung weist „nur noch“ einen Fehlbetrag von knapp 800 Tsd. € aus, resultierend aus höheren Steuereinnahmen, stabilen Personalkosten und Verschiebungen von Baumaßnahmen im investiven Bereich.

### **Haushalt 2017**

Nachdem im Nachtragshaushalt 2017 der Jahresfehlbetrag im Ergebnisplan um 500 Tsd. € auf ein Minus von 1,7 Mio. € reduziert wurde, lässt jedoch die Tatsache aufhorchen, dass der Finanzplan im Haushalt 2017 erstmalig mit einem Minus von 280 Tsd. € abschließt. Ohne einen Kassenkreditausgleich in dieser Höhe wäre unsere Gemeinde beinahe zahlungsunfähig gewesen.

### **Finanzielle Gesamtsituation des Haushaltsplans 2018**

Ganz so negativ wie im vergangenen Jahr sieht es 2018 nach den vorliegenden Zahlen für unseren Haushalt nicht aus. Zwar kann der Ergebnishaushalt erneut nicht ausgeglichen werden, der Fehlbetrag beläuft sich auf knapp 1,3 Mio. €, doch bleibt im wichtigen Finanzplan als Saldo zwischen Ein- und Auszahlungen ein positives Ergebnis von 200 Tsd. €. Dies ist wichtig für die Prüfung des mehrjährigen Haushaltsvergleichs.

Die Abnahme unseres Eigenkapitals setzt sich leider kontinuierlich fort, die Instandhaltung der gemeindeeigenen Einrichtungen und der Ausbau unserer vorhandenen guten Infrastruktur ist aber zwingend notwendig.

Die Beschäftigung mit dem vorliegenden Haushaltsplan 2018 zeigt bei den Geschäften der laufenden Verwaltung keine größeren Überraschungen. Um die gestiegenen Anforderungen vor allem im sozialen Bereich erfüllen zu können, wurde die Stellenbesetzung den Bedürfnissen angepasst. In Anbetracht der guten Konjunkturdaten kann meines Erachtens die Steuerschätzung etwas erhöht werden.

Einen weit größeren Einfluss auf unsere Finanzen haben die geplanten umfangreichen Investitionen, auf die ich nun eingehen möchte.

### **Ortskern**

Der Aus- und Umbau unseres Ortsmittelpunktes konnte im Juli vergangenen Jahres abgeschlossen werden und ist gelungen. Die Pforte (ehemals das Obere Tor) hat ihre Bedeutung als belebte Kommunikationsstätte wiedererlangt. Und sei es nur um über die neue Verkehrsführung ohne Ampel zu diskutieren. Der geplante Neubau der VR-Bank ist repräsentativ und rundet den Platz ab.

### **Vorplatz Neue Pforte**

Die Planungen zur Neugestaltung des Vorplatzes der Neuen Pforte sind weitgehend abgeschlossen. Geringfügige Änderungen am Gebäude selbst, wie die Verlegung des Eingangs zur Bibliothek und des Zugangs zum Jugendtreff bieten sich an. Der Wartebereich der Bushaltestelle soll einen trockenen Unterstand erhalten und der Platz ebenerdig gestaltet werden. Insgesamt sind dafür 2 Mio. € eingeplant.

### **Historisches Rathaus**

Unser Schmuckstück, das Alte Rathaus, genügt wie viele andere Gebäude nicht mehr den neuen Brandschutzbestimmungen und muss nachgerüstet werden. Die schmale, historische Holzterasse bleibt und wird durch einen weiteren Fluchtweg in Form einer außenliegenden Wendeltreppe ergänzt.

### **Bauhof**

Der Bauhof wird aus der beengten Ortslage ins Gewerbegebiet am Floßbach verlegt. Dadurch können die mittlerweile doch großen Fahrzeuge und Maschinen sicherer an ihren Arbeitsplatz fahren und die Effizienz der Arbeit gesteigert werden. Der Geländekauf ist abgeschlossen, die notwendigen Planungen, sowie der Baubeginn werden 2018 stattfinden und das Vorhaben ca. 4 Mio. € kosten auf zwei Jahre verteilt.

### **Kita Pestalozzistraße**

Nach der Verlegung des Bauhofs bietet sich auf diesem Gelände der Neubau einer weiteren kommunalen Kindertagesstätte an. In Verbindung mit der Erweiterung der Pestalozzi-Grundschule kann dieser Bereich verkehrsberuhigt ausgebaut werden. Planung und Bau sind für die Jahre 2019 und 2020 vorgesehen.

### **Pestalozzischule**

Umfangreiche Sanierungsmaßnahmen und der Bau von zwei weiteren Schulsälen sind mit einem Finanzvolumen von 570 Tsd. € veranschlagt. Der Bedarf ergibt sich zwangsläufig aus dem fast vollständig bebauten Baugebiet am „Alten Damm“.

Passend hierzu wäre die steigende Notwendigkeit der Schulsozialarbeit zu erwähnen. Nach Gesprächen mit der Schulleitung beider Grundschulen wird diese auf je 10 Wochenstunden erhöht.

### **Haus der Vereine**

Das Haus der Vereine ist notwendig für unser intaktes Vereinsleben und muss den gestiegenen Sicherheitserfordernissen angepasst werden. Deshalb wird ein 2. Rettungsweg, sowie der lange geforderte Aufzug eingebaut. Freudig und dankend erwähnt sei hier eine private Spende von 50 Tsd. € für diese Maßnahme.

### **Freiwillige Feuerwehr**

Die Leistungsfähigkeit unserer Freiwilligen Feuerwehr muss erhalten bleiben. Deshalb sind für notwendige Ersatzinvestitionen und Reparaturen 825 Tsd. € eingeplant. Nach einer missglückten Reparatur durch eine Fachfirma, fällt die Drehleiter aus und muss teuer nachrepariert werden. Die in der Zwischenzeit angemietete Ersatzleiter konnte ihre Notwendigkeit u.a. bei der Beseitigung von Ästen bei drohendem Sturm beweisen.

Jeder Einwohner und Besucher Mutterstadts sollte beim Parken in den Straßen darauf achten, dass die notwendige Durchfahrtsbreite von mind. 3 Meter gewährleistet bleibt, um im Notfall ungehindert und schnell zum Einsatzort zu kommen.

### **Gemeindestraßen**

Durch den Austausch von Gasleitungen, sowie umfangreiche Arbeiten für das schnelle Internet werden fast alle Straßen und Gehwege aufgerissen und der Straßenbelag beschädigt. Stark befahrene Sammelstraßen leiden darunter und müssen wohl in den kommenden Jahren eine neue Asphaltdecke bekommen. In diesem Jahr ist die Blumenstraße dran.

### **Radwegekonzzept**

Schon seit geraumer Zeit sind die einzelnen Faktionen in Zusammenarbeit mit der lokalen Agenda an der Erarbeitung eines Radwegekonzepthes für Mutterstadt beteiligt. Grundsätzlich geklärt werden sollte die Frage, ob es ein Radschnellwegekonzzept für den Durchgangsverkehr wird oder der Verbesserung der Einkaufssituation mit dem Fahrrad innerorts dienen soll. Ein Knackpunkt ist hierbei abermals die oftmals desolate Parksituation der Autos, sowie eine zu geringe Fahrbahnbreite für den zweibahnigen Verkehr plus Fahrradweg. Der Anschluss an die umliegenden Gemeinden sollte über die bereits vorhandenen Radwege entlang der Landesstraßen erfolgen.

### **Palatinum**

Unser Palatinum hat gerade im Jubiläumsjahr 2017 seinen guten Ruf bewiesen und war mehrmals voll besetzt. Das Kulturangebot hat sich auf ein tragbares Niveau eingependelt und wird von der Leitung unter eigener Regie sehr gut geführt. Der Wirtschaftsplan 2018 ist Bestandteil des vorliegenden Haushaltsplanes entstehende Kosten werden im Gemeindehaushalt ausgeglichen. Der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 192 Tsd. € ist auch in Anbetracht der positiven Außenwirkung für unsere Gemeinde gut zu vertreten.

### **Abwasserbeseitigungseinrichtung**

Der Eigenbetrieb der Abwasserbeseitigung wird von der gemeindlichen Finanz- und Bauverwaltung mitgeführt. Durch den Anschluss an das Kanalnetz der Stadt Ludwigshafen in die Kläranlage der BASF beteiligen wir uns sowohl an den Investitionen, aber auch mit einer zusätzlichen Abwasserabgabe in Höhe von 35 Tsd. €, die von der SGD festgelegt wird. Innerorts sind Investitionen von 1,3 Mio. € eingeplant, insbesondere die Erweiterung des Rückhaltebeckens im Blockfeld schlägt mit 1,2 Mio. € zu Buche. Dennoch kann in der G+V Rechnung ein Überschuss von 143 Tsd. € erzielt werden und somit Abwassergebühren stabil gehalten werden.

### **Neues Gewerbegebiet**

Die Planungen für das Gewerbegebiet „Am Kühbrunnenweg“ sind abgeschlossen und genehmigt. Für Auszahlungen und Erschließung sind 4,5 Mio. € eingeplant. Ein Großteil dieser Ausgaben kann voraussichtlich im selben Jahr durch Verkäufe auf die Einnahmenseite zurückgebucht werden. Mehrere Interessenten, die dann auch Gewerbesteuer zahlen, haben sich bereits gemeldet.

### **Grundwasser**

Wer meine Ausführungen zu diesem Thema in den letzten Jahren verfolgt hat, kann mittlerweile eine jahrelange Kontinuität der Mahnung feststellen. Zwar haben verstärkte Reinigungsmaßnahmen in den Gräben und die Beseitigung einiger Hochpunkte, die Abflusssituation etwas verbessert, aber gerade aktuell ist der gestiegene Grundwasserstand deutlich zu erkennen. Die bereits fertiggestellten und die noch zu bauenden Rückhaltebecken in den Oberliegergemeinden nutzen nur vor Ort und haben keinen positiven Einfluss auf unsere prekäre Situation. Die im Bau befindliche Südspange wird Ende 2020 fertig sein und erst danach wird sich die Grundwassersituation auch im Ortsbereich von Mutterstadt entspannen.

### **Sehr geehrte Damen und Herren,**

nach so viel geballter Information und vielen Zahlen komme ich zum Schluss meiner Ausführungen.

Als Fraktionssprecher der Freien Wählergruppe Mutterstadt bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für die geleistete, gute Arbeit.

Dank an Herrn Bgm Hans Dieter Schneider und den Beigeordneten Frau Andrea Franz, Herrn Klaus Lenz und Herrn Volker Strub.

Weiteren Dank an die Abteilungsleiter Gunter Holzwarth, Werner Klein und Rüdiger Geib mit ihren Mitarbeitern.

Besonderer Dank gilt Frau Elke Helm mit ihrem Team für die termingerechte Ausarbeitung der vorliegenden Haushaltsplanung.

Nicht vergessen möchte ich, mich bei den Mitarbeitern des Palatinums, des Bauhofs, der Gemeindebibliothek und der Sozialverwaltung zu bedanken.

Den Mitgliedern der Lokalen Agenda, der Bürgerstiftung, dem Seniorenbeirat, dem Partnerschaftsverein, dem historischen Verein, sowie den vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern in den Vereinen gilt meine Anerkennung. Den Rats- und Ausschussmitgliedern meiner und auch allen anderen Fraktionen danke ich für die faire und kollegiale Zusammenarbeit. Das Jahr 2018 stellt viele Herausforderungen an die Verwaltung und den Gemeinderat. Wir werden mitarbeiten, um diese bewältigen zu können. Die Freie Wählergruppe stimmt dem vorliegenden Haushaltsplan für 2018 zu.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit